



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 1 von 20

ŠKODA gewinnt alle Titel in WRC 2 Pro- und WRC 2 Kategorie der FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2019

- › ŠKODA siegt in WRC 2 Pro-Herstellerwertung der FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2019
- › ŠKODA Werksteam Kalle Rovannerä (FIN) / Jonne Halttunen (FIN) holt Titel für Fahrer und Beifahrer in der WRC 2 Pro-Kategorie
- › WRC 2-Titel für Privatfahrer geht an das ŠKODA Kundenteam Pierre-Louis Loubet und Beifahrer Vincent Landais aus Frankreich

Mladá Boleslav / Cham, Dezember 2019 – Eine lange Saison in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) geht für ŠKODA Motorsport erfolgreich zu Ende. Kalle Rovannerä und Jonne Halttunen gewinnen bei der Rallye Grossbritannien bereits vorzeitig die Titel für Fahrer und Beifahrer in der neuen WRC 2 Pro-Kategorie und bei der Rallye Spanien sichert sich ŠKODA Motorsport auch den Titel in der WRC 2 Pro-Herstellerwertung. Der Sieg in der WRC 2 für Privatfahrer geht an das ŠKODA Kundenteam Pierre-Louis Loubet/Vincent Landais.

„Es ist uns gelungen, jedes unserer Saisonziele zu erreichen. Neben der erfolgreichen Markteinführung des neuen ŠKODA FABIA R5 evo konnten Kalle und Jonne Fahrer- und Beifahrer-Titel in der WRC 2 Pro gewinnen. Zusammen mit Jan Kopecký und Jan Hloušek haben sie ausserdem die nötigen Punkte eingefahren, um ŠKODA vorzeitig die Herstellerwertung der WRC 2 Pro-Kategorie zu sichern“, freut sich ŠKODA Motorsport Direktor Michal Hrabánek und ergänzt: „Dieser Erfolg ist nur durch die grosse Unterstützung unseres Vorstandes sowie das herausragende Engagement der Ingenieure, Mechaniker und aller ŠKODA Mitarbeiter möglich. Sie machen den Motorsport gemeinsam mit uns zu einem erfolgreichen Bestandteil der ŠKODA-DNA. Ausserdem freue ich mich, dass auch unsere Kundenteams so erfolgreich waren und Pierre-Louis Loubet/Vincent Landais auf einem ŠKODA FABIA R5 evo den Titel für Privatfahrer einfahren konnten.“

Die Saison im Rückblick:

Rallye Monte-Carlo (24.-27. Januar 2019)

Am Donnerstag starteten die Teams in der mitten in den französischen Seealpen gelegenen Stadt Gap in die eiskalte Nacht zum ersten Lauf zur FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2019. Direkt auf der ersten Wertungsprüfung erwischte es die finnischen Youngster Kalle Rovannerä und Beifahrer Jonne Halttunen, die mit einem privat eingesetzten ŠKODA FABIA R5 an den Start gegangen waren. Sie rutschten auf einer Eisplatte in einen Graben und kollidierten dort mit einem Fahrzeug, das zuvor genau dort ebenfalls von der Piste abgekommen war.

Aufgeben war jedoch zu keiner Zeit eine Option für Rovannerä und Halttunen. Während einer Notreparatur auf der Strecke wechselten sie unter anderem zwei defekte Räder. Durch den Zeitverlust von über zwölf Minuten fielen sie vorübergehend auf dem letzten Platz im Gesamtklassament zurück. Mit einer begeisternden Aufholjagd kämpften sie sich zurück auf die achte Position im Feld der WRC 2 Pro und WRC 2-Teilnehmer und holten mit Rang 2 in der neu geschaffenen Kategorie WRC 2 Pro wertvolle Meisterschaftspunkte.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 2 von 20

Ergebnis Rallye Monte Carlo (WRC 2 Pro/WRC 2)

1. Greensmith/Edmondson (GBR/GBR), Ford Fiesta R5, 3:34.20,5 Stunden*
2. Bonnato/Boulloud (FRA/FRA), Citroën C3 R5, +51,9 Sekunden
3. Fourmaux/Jamoul (FRA/FRA), Ford Fiesta R5, +2.58,8 Minuten
8. Rovannerä/Halttunen (FIN/FIN), ŠKODA FABIA R5, +13.27,8 Minuten*

** von Herstellern nominierte, in der WRC 2 Pro-Kategorie punkteberechtigte Teams*

Rallye Schweden (14.-17. Februar 2019)

Gemischte Gefühle für Kalle Rovannerä und Beifahrer Jonne Halttunen bei ihrer ersten Teilnahme an der Rallye Schweden und ihrem ersten Start für ŠKODA in der Saison 2019. Beim zweiten Lauf zur FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2019 zahlten sie kräftig Lehrgeld, zwei zeitintensive Abstecher in Schneemauern kosteten sie jede Siegchance. Trotz fehlender Erfahrung auf den schnellen Schneepisten durch die Wälder Schwedens und Norwegens eroberten sie mit Rang 2 in der Kategorie WRC 2 Pro wichtige Meisterschaftspunkte.

Ihre ebenfalls von ŠKODA nominierten finnischen Landsleute Eerik Pietarinen/Juhana Raitanen trafen in der letzten Wertungsprüfung einen Stein und fielen an vierter Stelle liegend mit einem beschädigten Rad aus.

Ergebnis Rallye Schweden (WRC 2 Pro)

1. Østberg/Eriksen (NOR/NOR), Citroën C3 R5, 2:55.54,5 Stunden
2. Rovannerä/Halttunen (FIN/FIN), ŠKODA FABIA R5, +3.19,2 Minuten
3. Greensmith/Edmondson (GBR/GBR), Ford Fiesta R5, +4.48,9 Minuten
4. Pieniżek/Heller (POL/POL), Ford Fiesta R5, +57.02,2 Minuten

Rallye Mexiko (07.-10. März 2019)

Bei der Rallye Mexiko war das ŠKODA Werksteam wie geplant nicht am Start. Dafür hielten die Kundenteams in der WRC 2 Kategorie die Fahnen des tschechischen Herstellers hoch. Nach spannendem Wettkampf siegten Benito Guerra und Beifahrer Jaime Ortega Zapata (MEX/MEX) vor Marco Bulacia-Wilkinson/Fabian Cretu (BOL/ARG).

Ergebnis Rallye Mexiko (WRC 2 Pro/WRC 2)

1. Guerra/Zapata (MEX/MEX), ŠKODA FABIA R5, 3:52.43,5 Stunden
2. Bulacia-Wilkinson/Cretu (BOL/ARG), ŠKODA FABIA R5, +3.16,0 Minuten
3. Pieniżek/Heller (POL/POL), Ford Fiesta R5, +29:47.6 Minuten*

** von Herstellern nominierte, in der WRC 2 Pro-Kategorie punkteberechtigte Teams*

Rallye Frankreich/Tour de Corse (28.-31. März 2019)

ŠKODA Werksfahrer Kalle Rovannerä und Copilot Jonne Halttunen starteten auf einem privat eingesetzten ŠKODA FABIA R5 und lagen in der Werksteams vorbehaltenen Kategorie WRC 2 Pro sogar in Führung, mussten aber nach einem Unfall aufgeben. Allerdings sorgten zwei Privatteams für einen ŠKODA Doppelsieg in der WRC 2-Kategorie. Nikolay Gryazin/Yaroslav Fedorov (RUS/RUS) hatten die WRC 2-Führung in der vorletzten Wertungsprüfung am Sonntag zunächst



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 3 von 20

von Fabio Andolfi/Simone Scattolin (ITA/ITA) übernommen. Im Finale schlugen die Italiener allerdings zurück und fuhren zu einem hochverdienten Sieg.

Ergebnis Rallye Frankreich/Tour de Corse (WRC 2 Pro/WRC 2)

1. Andolfi/Scattolin (ITA/ITA), ŠKODA FABIA R5, 3:34.08,6 Stunden
2. Gryazin/Fedorov (RUS/RUS), ŠKODA FABIA R5, +3,9 Sekunden
3. Kajetanovicz/Szczepaniak (POL/POL), VW Polo GTI R5, +2.53,3 Minuten
4. Katsuta/Barrit (JPN/GBR), Ford Fiesta R5, +3.51,9 Minuten
5. Yates/Morgan (GBR/GBR), ŠKODA FABIA R5, +3.58,5 Minuten
10. Pieniążek/Heller (POL/POL), Ford Fiesta R5, +18:11.1 min.*

** von Herstellern nominierte, in der WRC 2 Pro-Kategorie punkteberechtigte Teams*

Rallye Argentinien (25.–28. April 2019)

Das ŠKODA Werksteam nahm nicht an der Rallye Argentinien teil. Die ŠKODA Privatfahrer Benito Guerra und Beifahrer Jaime Ortega Zapata (MEX/MEX) wurden vor ihren brasilianischen Markenkollegen Paulo Nobre/Gabriel Morales Dritte in der Klasse WRC 2.

Ergebnis Rallye Argentinien (WRC 2 Pro/WRC 2)

1. Østberg/Eriksen (NOR/NOR), Citroën C3 R5, 3:52.23,1 Stunden*
2. P. Heller/Marti (CHL/ESP), Ford Fiesta R5, +5.46,0 Minuten
3. Guerra/Zapata (MEX/MEX), ŠKODA FABIA R5, 15.20,8 Minuten
4. Nobre/Morales (BRA/BRA), ŠKODA FABIA R5, 16.57,0 Minuten

** von Herstellern nominierte, in der WRC 2 Pro-Kategorie punkteberechtigte Teams*

Rallye Chile (09.–12. Mai 2019)

Die Rallye Chile war 2019 erstmals ein Lauf zur FIA Rallye-Weltmeisterschaft. In einem privat eingesetzten ŠKODA FABIA R5 wollten Werksfahrer Kalle Rovvanperä und Beifahrer Jonne Halttunen auf den anspruchsvollen Schotterprüfungen soviel wie möglich lernen. Trotz zunächst einigem Pech und Rückschlägen für die beiden Finnen konnten sie bei der Rallye Chile nach einer cleveren Vorstellung ihren ersten Saisonenerfolg in der WRC 2 Pro-Kategorie feiern.

Der wie Rovvanperä ebenfalls erst 18-jährige Marco Bulacia-Wilkinson, der mit einem privat eingesetzten ŠKODA FABIA R5 an den Start gegangen und von ŠKODA Motorsport in der WRC 2 Pro-Kategorie als punktberechtigt nominiert worden war, holte als Vierter seine ersten Meisterschaftspunkte.

Ergebnis Rallye Chile (WRC 2 Pro)

1. Rovvanperä/Halttunen (FIN/FIN), ŠKODA FABIA R5, 3:23.46,3 Stunden
2. Østberg/Eriksen (NOR/NOR), Citroën C3 R5, +23,6 Sekunden
3. Greensmith/Edmondson (GBR/GBR), Ford Fiesta R5, +3.49,0 Minuten
4. Bulacia-Wilkinson/Cretu (BOL/ARG), ŠKODA FABIA R5, +5.42,3 Minuten



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 4 von 20

Rallye Portugal (30. Mai –02. Juni 2019)

Bei seiner Premiere in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft fuhr der neue ŠKODA FABIA R5 evo zu einem ungefährdeten Doppelsieg in der Kategorie WRC 2 Pro. Während Werkspilot Kalle Rovannerä und Beifahrer Jonne Halttunen mit Platz 1 auch die Meisterschaftsführung in dieser Kategorie übernahmen, sicherten ihre Teamkollegen Jan Kopecký/Pavel Dresler (CZE/CZE) einen Doppelsieg für ŠKODA.

Damit wiederholte sich bei der Rallye Portugal ein Stück Geschichte: 2015 feierte die erste Generation des ŠKODA FABIA R5 dort ihr erfolgreiches WM-Debüt. Genau vier Jahre später erwies sich der Nachfolger ŠKODA FABIA R5 evo an gleicher Stelle als unschlagbar.

Die französischen Privatfahrer Pierre-Louis Loubet/Vincent Landais sorgten ausserdem dafür, dass innerhalb des ursprünglich 32 Fahrzeuge starken R5-Feldes drei ŠKODA Teams die besten Platzierungen in der Gesamtwertung belegten.

Ergebnis Rallye Portugal (WRC 2 Pro/WRC 2)

1. Rovannerä/Halttunen (FIN/FIN), ŠKODA FABIA R5 evo, 3:30.57,0 Stunden*
2. Kopecký/Dresler (CZE/CZE), ŠKODA FABIA R5 evo, +1.07,7 Minuten*
3. Loubet/Landais (FRA/FRA), ŠKODA FABIA R5 evo, +2.12,1 Minuten
4. Bergkvist/Barth (SWE/SWE), Ford Fiesta R5, +3.54,2 Minuten
5. H.Solberg/Minor (NOR/CZE), ŠKODA FABIA R5 evo, +4.20,3 Minuten

** von Herstellern nominierte, in der WRC 2 Pro-Kategorie punkteberechtigte Teams*

Rallye Italien Sardinien (13.–16. Juni 2019)

Feierstunde auf dem Podium in Alghero: Kalle Rovannerä/Jonne Halttunen und Jan Kopecký/Pavel Dresler fuhren mit ihren ŠKODA FABIA R5 evo zum Doppelsieg in der WRC 2 Pro-Kategorie. Die Werksfahrer lieferten eine fehlerfreie Fahrt und sicherten ŠKODA Motorsport den zweiten Doppelsieg der Saison 2019 in der WRC 2 Pro-Kategorie. Rovannerä feierte auf Sardinien ausserdem einen Hat Trick in der Kategorie, nachdem er bereits in Chile und Portugal gesiegt hatte.

Für die atemberaubende Sicht und die Szenerie der sardischen Küste hatten die beiden ŠKODA Werksteams bei der Rallye Italien Sardinien keine Zeit: Sowohl in der WRC 2 Pro-Kategorie als auch im ursprünglich 37 Fahrzeuge starken Feld der R5-Fahrzeuge lagen sie früh in Führung, daher ging es für Kalle Rovannerä/Jonne Halttunen und Jan Kopecký/Pavel Dresler vor allem darum, das richtige Tempo zu finden, ohne Risiken einzugehen und die Konzentration hochzuhalten.

In der WRC 2-Kategorie für Privatfahrer hatten das französische ŠKODA Team Pierre-Louis Loubet und Vincent Landais in der letzten Samstagsprüfung aufgrund eines Reifenschadens die Führung vorübergehend verloren. Am Sonntag kämpften sie sich aber an die Spitze zurück und gewannen wie schon zuvor bei der Rallye Portugal die WRC 2-Kategorie, diesmal vor Kajetan Kajetanovicz/Maciej Szczepaniak, die zum ersten Mal mit einem ŠKODA FABIA R5 an den Start gingen. Am Ende lagen vier ŠKODA Teams auf den ersten vier Plätzen unter den ursprünglich 37 gestarteten R5-Teams.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 5 von 20

Ergebnis Rallye Italien Sardinien (WRC 2 Pro/WRC 2)

1. Rovanperä/Halttunen (FIN/FIN), ŠKODA FABIA R5 evo, 3:40.51,8 Stunden*
2. Kopecký/Dresler (CZE/CZE), ŠKODA FABIA R5 evo, +24,6 Sekunden*
3. Loubet/Landais (FRA/FRA), ŠKODA FABIA R5 evo, +2.48,4 Minuten
4. Kajetanowicz/Szczepaniak (POL/POL), ŠKODA FABIA R5 evo, +3:30.1 Minuten
5. Tempestini/Itu (ROM/ROM), Hyundai i20 R5, +3:43.0 Minuten

** von Herstellern nominierte, in der WRC 2 Pro-Kategorie punkteberechtigte Teams*

Rallye Finnland (01.–04. August 2019)

In Finnland führten Kalle Rovanperä und Beifahrer Jonne Halttunen im ŠKODA FABIA R5 evo die WRC 2 Pro-Kategorie vom Start bis ins Ziel an. Vor den Augen ihrer Landsleute behielten sie die Ruhe und liessen mit konzentrierter und schneller Fahrt nie Zweifel am Heimsieg aufkommen. Am Ende feierten sie ihren vierten Klassensieg in Folge in der laufenden Saison. ŠKODA Motorsport übernahm ausserdem die alleinige Führung in der Herstellerwertung der WRC 2 Pro-Kategorie.

Im Rücken von Rovanperä/Halttunen boten die Franzosen Pierre-Louis Loubet und Beifahrer Vincent Landais eine starke Leistung in der Privatteams vorbehaltenen WRC 2-Kategorie. Obwohl sie zum ersten Mal im neuen ŠKODA FABIA R5 evo an den Start gingen, kontrollierten sie anfänglich das Geschehen. In der letzten Prüfung am Samstag kamen sie allerdings von der Strecke ab und verloren wertvolle Zeit. Der Sieg in der Klasse ging so an das russische Privatteam Nicolay Gryazin/Yaroslav Fedorov, das mit dem Vorgängermodell ŠKODA FABIA R5 antrat.

Ergebnis Rallye Finnland (WRC 2 Pro/WRC 2)

1. Rovanperä/Halttunen (FIN/FIN), ŠKODA FABIA R5 evo, 2:38.34,4 Stunden*
2. Gryazin/Fedorov (RUS/RUS), ŠKODA FABIA R5, +2.34,6 Minuten
3. Huttunen/Lukka (FIN/FIN), Hyundai i20 R5, +2.48,6 Minuten
4. Kristoffersson/Skjaermoen (SWE/NOR), VW Polo GTI R5, +4.38,4 Minuten
5. Camilli/Veillas (FRA/FRA), Ford Fiesta R5 MKII, +4.47,0 Minuten*

** von Herstellern nominierte, in der WRC 2 Pro-Kategorie punkteberechtigte Teams*

Rallye Deutschland (22.–25. August 2019)

Mit dem Sieg in der Kategorie WRC 2 Pro erzielten Jan Kopecký und Pavel Dresler im ŠKODA FABIA R5 evo ihr bestes Saisonergebnis. Ihre ŠKODA Teamkollegen Kalle Rovanperä/Jonne Halttunen rutschten am Samstag von der Strecke, kämpften sich nach diesem Rückschlag aber auf Klassenrang 3 zurück. Rovanperä konnte dadurch die Führung in der Fahrerwertung der WRC 2 Pro-Meisterschaft weiter ausbauen.

Auch in der WRC 2 Kategorie für Privatfahrer gab der tschechische Hersteller erneut den Ton an. Die Lokalmatadore Fabian Kreim (Deutscher Meister 2016 und 2017) und Marijan Griebel (Deutscher Meister 2018), beide unterstützt von ŠKODA Auto Deutschland, feierten bei ihrer ersten Rallye mit dem neuen ŠKODA FABIA R5 evo einen Doppelsieg.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 6 von 20

Ergebnis Rallye Deutschland (WRC 2 Pro/WRC 2)

1. Kopecký/Dresler (CZE/CZE), ŠKODA FABIA R5 evo, 3:27.24,1 Stunden*
2. Kreim/Braun (GER/GER), ŠKODA FABIA R5 evo, +52,6 Sekunden
3. Griebel/Winklhofer (GER/GER), ŠKODA FABIA R5 evo, +1.11,1 Minuten
4. Kajetanowicz/Szczepaniak (POL/POL), VW Polo GTI R5, +1.14,1 Minuten
5. Camilli/Veillas (FRA/FRA), Ford Fiesta R5 MKII, +1.19,1 Minuten*
6. Rovannerä/Halttunen (FIN/FIN), ŠKODA FABIA R5 evo, 2.54,0 Minuten*
7. Østberg/Eriksen (NOR/NOR), Citroën C3 R5, +3.36,5 Minuten*

** von Herstellern nominierte, in der WRC 2 Pro-Kategorie punkteberechtigte Teams*

Rallye Türkei (12.–15. September 2019)

Die Rallye Türkei wurde ihrem Ruf als härteste Schotter-Rallye im Kalender der FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2019 vollauf gerecht. Mit Ausnahme einer kurzen Show-Prüfung auf Asphalt führten die 17 Prüfungen über zusammen 309,86 Kilometer über Schotter und Geröll — ein harter Test für Mensch und Maschine.

Trotz Reifenschaden am Samstag beendete das ŠKODA Werksteam Jan Kopecký/Pavel Dresler die Rallye auf Rang 2 in der WRC 2 Pro-Kategorie. Ihre Teamkollegen Kalle Rovannerä und Beifahrer Jonne Halttunen waren am Freitag wegen Reifenschäden ausgefallen, gingen aber am Samstag wieder an den Start. Am Sonntag beendeten sie die Rallye auf der dritten Position in der WRC 2 Pro-Kategorie und sammelten damit wertvolle Meisterschaftspunkte für die Hersteller-Wertung und ihre eigene Führung in der Fahrer-Wertung.

Kajetan Kajetanowicz (POL) und Beifahrer Maciej Szczepaniak (POL) gewannen die WRC 2-Kategorie für Privatfahrer.

Ergebnis Rallye Türkei (WRC 2 Pro/WRC 2)

1. Greensmith/Edmondson (GBR/GBR), Ford Fiesta R5 MKII, 4:05.30,8 Stunden*
2. Kopecký/Dresler (CZE/CZE), ŠKODA FABIA R5 evo, +29,4 Sekunden*
3. Kajetanowicz/Szczepaniak (POL/POL), ŠKODA FABIA R5, +29,6 Sekunden
4. Bulacia-Wilkinson/Cretu (BOL/ARG), ŠKODA FABIA R5, +2.09,5 Minuten
5. Andolfi/Inglesi (ITA/ITA), ŠKODA FABIA R5, +9.43,4 Minuten

** von Herstellern nominierte, in der WRC 2 Pro-Kategorie punkteberechtigte Teams*



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 7 von 20

Rallye Grossbritannien (03.–06. Oktober 2019)

Das ŠKODA Werksteam Kalle Rovanperä/Jonne Halttunen gewann mit seinem ŠKODA FABIA R5 evo erneut die Kategorie WRC 2 Pro und sicherte sich damit bereits zwei Läufe vor dem Saisonfinale die Fahrertitel in seiner Klasse. Die beiden bestimmten vom Start weg das Geschehen, lediglich ein Reifenschaden in der zweitletzten Wertungsprüfung am Freitag kostete vorübergehend die Führung. Am Samstagmorgen fuhren sie direkt zurück an die Spitze und behaupteten die Führung bis ins Ziel. Das zweite ŠKODA Werksteam, Jan Kopecký und sein neuer Beifahrer Jan Hloušek, eroberte trotz Reifenschadens und Überschlags den zweiten Platz in der WRC 2 Pro-Kategorie.

Pierre-Louis Loubet/Vincent Landais sammelten im ŠKODA FABIA R5 evo als Zweite in der WRC 2-Kategorie für Privatfahrer wertvolle Meisterschaftspunkte.

Ergebnis Rallye Grossbritannien (R5-Fahrzeuge)

1. Rovanperä/Halttunen (FIN/FIN), ŠKODA FABIA R5 evo, 3:11.49,1 Stunden**
2. P. Solberg/Mills (NOR/GBR), VW Polo GTI R5, +45,0 Sek.*
4. Loubet/Landais (FRA/FRA), ŠKODA FABIA R5 evo, +1.03,8 Minuten*
7. Kopecký/Hloušek (CZE/CZE), ŠKODA FABIA R5 evo, +4.47,0 Minuten**

** von Herstellern nominierte, in der WRC 2 Pro-Kategorie punkteberechtigte Teams

* Privatfahrer, in der WRC 2-Kategorie punkteberechtigt

Rallye Spanien (24.–27. Oktober 2019)

Mission erfüllt: In Spanien kamen Jan Kopecký/Jan Hloušek und ihre Kollegen Kalle Rovanperä/Jonne Halttunen als Zweite und Dritte der WRC 2 Pro-Kategorie ins Ziel. Mit diesem Ergebnis sicherten sie ŠKODA Motorsport bereits eine Rallye vor dem Saisonfinale den Titel in der WRC 2 Pro-Herstellerwertung der FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2019.

In der Privatfahrern vorbehaltenen Kategorie WRC 2 hatten die Meisterschaftsführenden Pierre-Louis Loubet/Vincent Landais zunächst die Spitze übernommen. Am Schlusstag der Rallye Spanien mussten die beiden Franzosen allerdings einen Schreckmoment überstehen, als ihr ŠKODA FABIA R5 in einen Graben rutschte. Loubet/Landais konnten die Fahrt zwar fortsetzen, allerdings warf sie der Zeitverlust auf Rang 4 in der Kategorie zurück. Die Tabellenführung behaupteten die Franzosen trotzdem.

Ergebnis Rallye Spanien (WRC 2 Pro/WRC 2)

1. Østberg/Eriksen (NOR/NOR), Citroën C3 R5, 3:16.04,2 Stunden*
2. Camilli/Veillas (FRA/FRA), Citroën C3 R5, +22,6 Sekunden
3. Kopecký/Hloušek (CZE/CZE), ŠKODA FABIA R5 evo, +54,7 Sekunden*
4. Rovanperä/Halttunen (FIN/FIN), ŠKODA FABIA R5 evo, +1.29,1 Minuten*
5. Lindholm/Korhonen (FIN/FIN), VW Polo GTI R5, +2.03,1 Minuten
6. Kajetanowicz/Szczepaniak (POL/POL), VW Polo GTI R5, +2.19,1 Minuten

* von Herstellern nominierte, in der WRC 2 Pro-Kategorie punkteberechtigte Teams



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 8 von 20

Rallye Australien / abgesagt

Aufgrund schwerer Buschfeuer wurde das Saisonfinale abgesagt. Damit konnte sich das ŠKODA Privatteam Louis Loubet/Vincent Landais endgültig als neuer WRC 2 Champion feiern lassen. Mit diesem Ergebnis gingen zudem alle Titel in der WRC 2 Pro und WRC 2-Kategorie an ŠKODA Teams.

Gesamtwertung WRC 2 Pro/Fahrer

1. Kalle Rovanperä (FIN), ŠKODA, 176 Punkte
2. Mads Østberg (NOR), Citroën, 145 Punkte
3. Gus Greensmith (GBR), Ford, 137 Punkte
4. Jan Kopecký (CZE), ŠKODA, 115 Punkte

Gesamtwertung WRC 2 Pro/Hersteller

1. ŠKODA, 333 Punkte
2. Ford, 259 Punkte
3. Citroën, 145 Punkte

Gesamtwertung WRC 2 (Privatfahrer)

1. Pierre-Louis Loubet (FRA), ŠKODA, 91 Punkte
2. Kajetan Kajetanowicz (POL), ŠKODA/VW, 88 Punkte
3. Benito Guerra (MEX), ŠKODA, 75 Punkte



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 9 von 20

FIA Rallye-Europameisterschaft 2019: Titel für ŠKODA Privatfahrer Chris Ingram, Filip Mareš wird ERC1 Junior Champion

- › **ŠKODA Teams gewinnen Gesamtwertung und Junioren-Titel der FIA Rallye-Europameisterschaft 2019**
- › **Titel für Chris Ingram und Ross Whittock als erste Briten seit 1967 nach spannendem Saisonfinale in Ungarn**
- › **Tschechen Filip Mareš und Jan Hloušek sichern sich ERC1 Junioren-Titel bei der Rallye Barum mit 0,3 Sekunden Vorsprung**

Die FIA Rallye-Europameisterschaft 2019 stand ganz im Zeichen von ŠKODA Teams. Vier der acht Läufe konnten Teams gewinnen, die auf einen ŠKODA FABIA R5 oder einen ŠKODA FABIA R5 evo vertrauten. Chris Ingram und Beifahrer Ross Whittock (GBR/GBR) wurden nach einem wahren Krimi in Ungarn Europameister, Filip Mareš/Jan Hloušek (CZE/CZE) gewannen die FIA ERC 1 Junioren-Europameisterschaft, Lukasz Habaj/Daniel Dymurski (POL/POL) wurden Dritte in der Gesamtwertung.

Lukasz Habaj/Daniel Dymurski (POL/POL) gewannen mit der Rallye Azoren den ersten Lauf zur FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC) 2019 und führten mit den nächstplatzierten Teams Ricardo Moura/António Costa und Chris Ingram/Ross Whittock ein reines ŠKODA Podium an. Giandomenico Basso/Lorenzo Granai (ITA/ITA) entschieden mit der Rallye di Roma Capitale ihr Heimspiel für sich und waren im Championship damit die nächsten Sieger, die auf einem ŠKODA starteten.

Die Barum Czech Rally Zlín sah ein packendes Duell um den ERC1 Junioren-Titel zwischen den Tschechen Filip Mareš und Beifahrer Jan Hloušek sowie dem britischen Duo Chris Ingram/Ross Whittock, die beide auf einen ŠKODA FABIA R5 vertrauten. Während Jan Kopecký/Pavel Dresler (CZE/CZE) die Rallye gewannen, wurden Filip Mareš und Beifahrer Jan Hloušek Zweite. Sie schlugen ihre ärgsten Verfolger Chris Ingram/Ross Whittock mit gerade einmal 0,3 Sekunden Vorsprung und wurden damit ERC1 Junioren-Europameister. Das tschechische Team, das von Roman Kresta unterstützt wurde und unter der Bewerbung des ACCR Czech Rally Team antrat, erhielt ausserdem ein Preisgeld von 100'000 Euro.

Trotz der Niederlage in der Junioren-Wertung führten Chris Ingram/Ross Whittock nun die Gesamtwertung an – allerdings war ihr Saisonbudget bereits zwei Rallyes vor dem EM-Finale aufgebraucht. Die Mutter von Ingram rief daraufhin die Crowdfunding-Aktion "Back the Brits" ins Leben, um die Finanzierungslücke aufzufüllen. Mit den Beiträgen zusätzlicher Sponsoren, von Freunden und der Familie sowie der Unterstützung des Teams von TOK Sport WRT gingen die beiden bei der Rallye Zypern an den Start und wurden dort nach cleverer Fahrt Zweite. Damit bauten sie ihre Führung in der Meisterschaft aus, trotzdem hatten auch ihre ŠKODA Markenkollegen Lukasz Habaj und Daniel Dymurski sowie das Citroën-Team Alexey Lukyanuk/Alexey Arnavtov vor dem Finale noch Meisterschaftschancen.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 10 von 20

Bei der abschliessenden Rallye in Ungarn hätte man ein dramatischeres Finale nicht inszenieren können. Vor der letzten Wertungsprüfung des Jahres lagen die Meisterschaftsführenden Chris Ingram und Ross Whittock an dritter Stelle. Diese Position hätte selbst bei einem Sieg der führenden Alexey Lukyanuk/Alexey Arnautov für den Titel gereicht. Allerdings schienen sich Ingrams Meisterschaftsträume buchstäblich in Luft aufzulösen, als er kurz vor dem Ziel durch einen Reifenschaden auf Rang 4 zurückfiel. Doch auch Lukyanuk wurde auf den letzten Metern der Rallye von einem Reifendefekt ausgebremst und kam daher nur als Zweiter ins Ziel. So konnten Chris Ingram und Ross Whittock schlussendlich doch den Titelgewinn bejubeln.

Zu den ersten Gratulanten nach dem Zieleinlauf gehörte Vic Elford, im Jahr 1967 der letzte britische Rallye-Europameister. Er übermittelte seine Glückwünsche per Kurzmitteilung an Chris Ingram. Das vor Lukyanuk und Ingram in die letzte Wertungsprüfung gestartete ŠKODA Team Frigyes Turán/Lázló Bagaméri bekam von den Dramen auf der Strecke nichts mit und erfuhr erst auf der Verbindungsetappe ins Ziel per Telefon, dass es seinen ersten Sieg in der Rallye-Europameisterschaft errungen hatte.

Beindruckende Leistungen zeigte während der Rallye-Europameisterschaft 2019 auch ein weiteres ŠKODA Team : Lukasz Habaj/Daniel Dymurski (POL/POL, Sports Racing Technologies) beendeten die Saison als Dritte der Gesamtwertung.

Gesamtwertung FIA Rallye-Europameisterschaft 2019

1. Chris Ingram (GBR), ŠKODA, 141 Punkte
2. Alexey Lukyanuk, Citroën, 132 Punkte
3. Lukasz Habaj (POL), ŠKODA, 116 Punkte

Endstand Junioren ERC 1, FIA Rallye-Europameisterschaft 2019

1. Filip Mareš (CZE), ŠKODA, 133Punkte
2. Chris Ingram (GBR), ŠKODA, 131 Punkte
3. Mattias Adielsson (SWE), Ford/Citroën, 71 Punkte



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 11 von 20

ŠKODA Motorsport Teams

Fahrer:	Jan Kopecký (Tschechische Republik)
Geboren:	28. Januar 1982 in Opočno/heutige Tschechische Republik
Erste Rallye:	2001 Rallye Šumava/Tschechische Republik (ŠKODA OCTAVIA Grp.A)
Erste WM-Rallye:	2002 Rallye Deutschland/Deutschland (Toyota Corolla WRC)
Beifahrer:	Pavel Dresler und Jan Hloušek (beide Tschechische Republik)

Jan Kopecký, Sohn eines Hobby-Rallyefahrers, begann als 13-Jähriger mit dem Kartsport. Nach dem Wechsel in den Tourenwagenbereich gewann er in der tschechischen Heimat mehrere Markenpokale, darunter 2001 auf der Rundstrecke den ŠKODA OCTAVIA Cup. In der Rallyeversion des ŠKODA OCTAVIA startete er im selben Jahr erstmals bei einer Rallye und konzentrierte sich fortan auf diese Motorsport-Disziplin.

Erste Erfolge im ŠKODA OCTAVIA WRC in der Tschechischen Meisterschaft (ČMR) führten zur Verpflichtung durch das Werksteam ŠKODA Motorsport. Im ŠKODA FABIA WRC gewann Kopecký 2004 seinen ersten von bis heute sechs Titeln in der Tschechischen Meisterschaft.

Als ŠKODA Motorsport im Jahr 2009 nach einer Pause mit dem ŠKODA FABIA S2000 in den Rallyesport zurückkehrte, gehörte Kopecký erneut zu den Werksfahrern. Er beendete die Saison in der Intercontinental Rally Challenge (IRC) auf dem zweiten Platz und fuhr in der Tschechischen Meisterschaft auf Rang 3. In der IRC wurde er im ŠKODA FABIA S2000 auch in den folgenden drei Jahren in der Gesamtwertung Zweiter. Gemeinsam mit seinem Beifahrer Pavel Dresler gewann Kopecký im Jahr 2012 den zweiten nationalen Meistertitel in seiner Heimat. Ein Jahr später konnte er mit sechs Siegen auch die Rallye-Europameisterschaft (ERC) für sich entscheiden.

Bis dahin hatte Kopecký vor allem auf Asphalt sein Können unter Beweis gestellt. Doch 2014 punktete er auch auf den anspruchsvollen Schotterpisten der FIA Asien-Pazifik Rallye-Meisterschaft (APRC) und gewann den Titel im ŠKODA FABIA S2000.

Mit der Premiere des ŠKODA FABIA R5 begann für Kopecký eine beispiellose Siegesserie in der Tschechischen Meisterschaft: Seit Frühjahr 2015 ist er bei Meisterschaftsläufen in seiner Heimat ungeschlagen und holte von 2015 bis 2019 fünf Titel in Folge.

2015 siegte Kopecký bei der Rallye Deutschland erstmals in der WRC 2-Kategorie. Im Folgejahr konnte er bei der Rallye Spanien einen weiteren WRC 2-Sieg einfahren und belegte im ŠKODA FABIA R5 schliesslich den vierten Gesamtrang. Im Sommer 2017 setzte er sich erstmals auf WM-Ebene bei einer Schotter-Rallye durch und liess den WRC 2-Konkurrenten bei der Rallye Italien keine Chance. In der Gesamtwertung beendete Jan Kopecký die Saison 2017 auf dem vierten Platz. 2018 fuhr er eine fantastische Saison, gewann fünf WRC 2-Rallyes, wurde einmal Zweiter und krönte sich zum WRC 2-Champion. 2019 trug er mit einem Sieg in der WRC 2 Pro-Kategorie bei der Rallye Deutschland und weiteren Top-Resultaten massgeblich dazu bei, dass ŠKODA die WRC 2 Pro-Hersteller-Wertung der FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2019 gewinnen konnte.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 12 von 20

Beifahrer:	Jan Hloušek (Tschechische Republik)
Geboren:	15. Dezember 1992 in Jablonec nad Nisou/ heutige Tschechische Republik
Erste Rallye:	2012 Rallye Bohemia/Tschechische Republik
Erste WM-Rallye:	Rallye Grossbritannien 2019
Beifahrer von:	Jan Kopecký (Tschechische Republik)

Ebenso wie zahlreiche andere Copiloten war auch Jan Hloušek zunächst als Fahrer aktiv. Er ging 2012 bei seiner Heim-Rallye Liberec an den Start, wo er mit einem ŠKODA FELICIA Rang 8 in der A1-Klasse belegte. In der Folge konzentrierte er sich jedoch auf seine Karriere als Beifahrer.

Mit dem aufstrebenden tschechischen Rallye-Talent Filip Mareš fuhr er zum ersten Mal bei der Rallye Orlické hory 2014, wo die beiden mit einem Mitsubishi Lancer EVO VI der Sportgarage Praha für Aufsehen sorgten. Unglücklicherweise mussten sie in Sichtweite des Ziels wegen mangelnden Benzindrucks aufgeben. Ab 2014 fuhr Hloušek regelmässig mit seinem Landsmann Filip Mareš.

Gemeinsam wurden die beiden 2016 Tschechische Junior-Champions und FIA ERT3-Meister. 2017 gewann Jan Hloušek die Tschechische Junioren-Meisterschaft und die Wertung für zweiradgetriebene Fahrzeuge, ausserdem wurde er FIA ERC3 Beifahrer-Champion. 2018 wechselten Hloušek und Mareš unter dem Banner des ACCR Czech Rally Team zu Roman Kresta Racing, wo sie einen ŠKODA FABIA R5 fuhren und auf Anhieb Vierte der Tschechischen Rallyemeisterschaft wurden. Zusammen sammelten sie auch internationale Erfahrungen und gewannen 2019 die FIA Rallye-Europameisterschaft der Junioren (ERC1).

In der WRC 2 Pro-Kategorie holte Hloušek gemeinsam mit Kopecký zwei zweite Plätze bei der Rallye Grossbritannien sowie in Spanien und trug damit zum Gewinn der Herstellerwertung in der WRC 2 Pro-Kategorie der FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2019 bei.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 13 von 20

Fahrer:	Kalle Rovannerä (Finnland)
Geboren:	1. Oktober 2000 in Jyväskylä/Finnland
Erste Rallye:	2013 Rallisprints Gulbis/Lettland (Citroën C2 R2)
Erste WM-Rallye:	2017 Rallye Grossbritannien/Grossbritannien (Ford Fiesta R5)
Beifahrer:	Jonne Halttunen (Finnland)

Bei Kalle Rovannerä liegt das Rallyefahren in der Familie. Sein Vater Harri war jahrelang Profi, fuhr für verschiedene Werksteams und gewann im Jahr 2001 den WM-Lauf in Schweden.

Ein Video, wie er als Achtjähriger in den finnischen Wäldern wie ein Experte durch den Schnee driftet, kommt bei YouTube inzwischen auf mehr als zweieinhalb Million Klicks.

Weil finnische Gesetze Teilnahmen an Rallyes für Fahrer erst ab einem Alter von 18 Jahren erlauben, konzentrierte sich Rovannerä zunächst auf Lettland. Dort startete er schon im Alter von zwölf Jahren bei Ralliesprints, später in der Meisterschaft. Auf Verbindungsetappen, die über öffentliche Strassen führten, musste zunächst Beifahrer Risto Pietiläinen, der frühere Copilot von Vater Harri, das Steuer übernehmen. Trotzdem hinderte dieses kleine Handicap Rovannerä nicht daran, 2015 die Junioren-Wertung in Lettland zu gewinnen. 2016 und 2017 gewann er die Meisterschaft, beide Male am Steuer eines ŠKODA FABIA R5.

Manager-Legende Timo Jouhki schickte Rovannerä 2016 in die Italienische Meisterschaft, um Erfahrungen auf Asphalt zu sammeln. Beim Memorial Bettiga, einer als Duell ausgelegten Rallyeshow in Bologna, kam Rovannerä in einem World Rally Car (WRC) bis ins Finale und setzte sich dabei auch gegen WRC-erfahrene Werkspiloten durch.

Kurz nach seinem 17. Geburtstag erhielt Rovannerä dank einer Ausnahmegenehmigung der finnischen Regierung den Führerschein. Damit war der Weg frei zur Teilnahme in internationalen Meisterschaften. Der zu diesem Zeitpunkt 31 Jahre alte Jonne Halttunen übernahm als neuer Beifahrer den Platz des damals bereits 50-jährigen Routiniers Risto Pietiläinen.

Nur drei Wochen nach seinem 17. Geburtstag feierte Kalle Rovannerä bei der Rallye Grossbritannien 2017 seine WM-Premiere. Beim Finale der WM-Saison 2017 in Australien schrieb er erneut Geschichte – als jüngster Fahrer aller Zeiten gewann er einen Lauf zur WRC 2-Weltmeisterschaft. 2018 gewann er WRC 2-Läufe in Grossbritannien und Spanien und beendete die Saison auf Rang drei im WRC 2-Championat. Bei der Rallye Grossbritannien 2019 gewann Kalle Rovannerä die WRC 2 Pro-Kategorie und sicherte sich den entsprechenden Fahrertitel damit bereits zwei Läufe vor dem Saisonfinale.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 14 von 20

Beifahrer: Jonne Halttunen (Finnland)

Born: 13. Dezember 1985 in Jyväskylä/Finnland

Erste Rallye: 2007 Jari-Pekka Rallye (Finnland)

Erste WM-Rallye: 2011 Rallye Finnland

Beifahrer von: Kalle Rovannerä (Finnland)

Als Jonne Halttunen im Jahr 2017 als Beifahrer ins Cockpit von Kalle Rovannerä wechselte, hatte er bereits zwei Titel in der Finnischen Meisterschaft gewonnen. 2015 und 2016 entschied er als Beifahrer von Teemu Asunmaa das Championat in einem privat eingesetzten ŠKODA FABIA R5 für sich. 2017 feierten Asunmaa und Halttunen den dritten Titel, parallel navigierte Halttunen Kalle Rovannerä zum Meistertitel in Lettland. Ausserdem gewannen sie gemeinsam die Kategorie WRC 2 beim Finale der Weltmeisterschaft 2017 in Australien.

Bei der Rallye Grossbritannien 2019 sicherte sich Jonne Halttunen an der Seite von Kalle Rovannerä im ŠKODA FABIA R5 evo die WRC 2 Pro-Kategorie und holte damit bereits zwei Läufe vor dem Saisonfinale den Beifahrertitel in der WRC 2 Pro-Kategorie.

Aber Halttunen hat ein Herz nicht nur für Rallyeautos der neuesten Generation. In einem Porsche 911 Carrera G-Modell fuhr er 2016 zusammen mit Landsmann Ville Silvasti auf Gesamtrang 2 der Rallye-Europameisterschaft für historische Fahrzeuge.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 15 von 20

Übersicht Champions von ŠKODA AUTO 2019

FIA Rallye-Weltmeisterschaft/Kategorie WRC 2 Pro/Hersteller:

ŠKODA Motorsport

FIA Rallye-Weltmeisterschaft/Kategorie WRC 2 Pro/Fahrer und Beifahrer

Kalle Rovander/Jonne Halttunen (FIN/FIN)

FIA Rallye-Weltmeisterschaft/Kategorie WRC 2/Fahrer und Beifahrer

Pierre-Louis Loubet/Vincent Landais (FRA/FRA)

FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC):

Chris Ingram/Ross Whittock (GBR/GBR)

FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC)/Kategorie Junioren ERC 1:

Filip Mareš/Jan Hloušek (CZE/CZE)

FIA Afrika Rallye-Meisterschaft (ARC):

Manvir Singh Baryan/Drew Sturrock (KEN/GBR)

FIA Nord- und Zentralamerikanische Rallye-Meisterschaft (NACAM):

Ricardo Triviño/Marc Martí (MEX/ESP)

Belgien: Adrian Fernémont/Samuel Maillen (BEL/BEL)

Bulgarien: Miroslav Angelov/Georgi Gadzhev (BGR/BGR)

Chile: Jorge Martínez/Alberto Álvarez (CHL/ARG)

Dänemark: Ib Kragh/Ditte Kammersgaard (DEN/DEN)

Deutschland: Fabian Kreim/Tobias Braun (GER/GER)

Finnland: Teemu Asunmaa/Jani Salo (FIN/FIN)

Italien: Giandomenico Basso/Lorenzo Granai (ITA/ITA)

Italien (Schotter-Meisterschaft): Stéphane Consani/Thibault de la Haye (FRA/FRA)

Kenia: Manvir Singh Baryan/Drew Sturrock (KEN/GBR)

Kroatien: Krisztián Hideg/István Kerék (HUN/HUN)

Litauen: Vaidotas Žala/Andris Mālnieks (LTU/LVA)

Mexiko: Ricardo Triviño/Marc Martí (MEX/ESP)

Polen: Mikolaj Marczyk/Szymon Gospodarczyk (POL/POL)

Portugal: Ricardo Teodósio/José Teixeira (PRT/PRT)

Réunion: Thierry Law-Long/Noor Mohammad Balbolia (FRA/FRA)

Schweden: Patrik Flodin/Göran Bergsten (SWE/SWE)

Schweiz: Ivan Ballinari/ Giusva Pagni (CHE/CHE)

Slowakei: Martin Kočí/Radovan Mozner jun. (SVK/SVK)

Spanien (Schotter-Meisterschaft): Xevi Pons/Rodrigo Sanjuan (ESP/ESP)

Tschechische Republik: Jan Kopecký/Pavel Dresler (CZE/CZE)

Ungarn: Ferenc Vincze jun./Igor Bacigál (HUN/SVK)



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 16 von 20

Neuer ŠKODA FABIA R5 evo setzt Erfolgsstory seines Vorgängers fort

- › ŠKODA FABIA R5 evo erobert WRC 2 Pro-Kategorie der FIA Rallye-WM 2019
- › Neues Rallyeauto gewinnt weitere Rallyes und Meisterschaften für ŠKODA
- › Mehr als 320 Auslieferungen machen FABIA R5 zum meistverkauften Rallyefahrzeug

Im April 2019 wurde der überarbeitete ŠKODA FABIA R5 evo homologiert und durch die oberste internationale Motorsportbehörde FIA für den Motorsport zugelassen. Seitdem hat das Fahrzeug seine Qualitäten auf den Rallyepisten der Welt bewiesen und nahtlos an die Erfolge seines Vorgängers angeknüpft. Generationsübergreifend wurden weltweit bislang insgesamt über 320 Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert, darunter rund 40 Einheiten des neuen ŠKODA FABIA R5 evo.

Analog zur aktuellen Generation des ŠKODA FABIA Serienmodells kennzeichnet auch den ŠKODA FABIA R5 evo die modernisierte Grafik der Scheinwerfer und eine noch prägnantere Fahrzeugfront. Zudem wurde das Fahrzeug im Hinblick auf Performance und Zuverlässigkeit weiter optimiert. Die Weiterentwicklungen, von denen alle R5-Kunden von ŠKODA profitieren, betreffen die wichtigsten Komponenten des Rallyeautos. So hat der ŠKODA FABIA R5 evo einen noch leistungsstärkeren Motor als sein Vorgängermodell. Die Ingenieure von ŠKODA Motorsport optimierten die ausserdem Leistungsabgabe sowie das Ansprechverhalten des 1,6-Liter-Turbomotors.

Der Motor verfügt über eine neue Ölpumpe mit einer verbesserten hydraulischen Steuerung. Eine elektrische Wasserpumpe und ein neues, effektiveres Kühlsystem gehören ebenso zu den Verbesserungen. Das Überdruckventil (Wastegate) des Turboladers wird nun elektrisch betrieben und eine Entkoppelung der Kurbelwelle und der Lichtmaschine sorgt beim Beschleunigen für ein verbessertes Ansprechverhalten des Motors. Zudem sind neue elektronische Systeme an Bord, die eine Steuerelektronik von Magneti Marelli sowie ein neues Display beinhalten. Die Übersetzung des Getriebes wurde an die neue Motorcharakteristik angepasst, ausserdem konnten die Serviceintervalle des Antriebssystems verlängert werden. Die Karosserie wurde verstärkt und gemäss den FIA-Regularien von 2019 eine neue Sicherheitszelle verbaut. Die neue Lenkung wurde direkter übersetzt, längere Federwege sorgen für eine bessere Traktion.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 17 von 20

ŠKODA FABIA R5 evo

Technische Daten

MOTOR

- Elektrische Wasserpumpe und neue, effizienteres Kühlsystem
- Neue Ölpumpe mit verbesserter hydraulischer Steuerung
- Elektrisch betriebenes Waste-Gate des Turboladers
- Leistung sowie das Ansprechverhalten des 1,6-Liter-Turbomotors verbessert

DESIGN

- Modernisierte Grafik der Scheinwerfer (LED) und prägnantere Fahrzeugfront des Serienmodells

GETRIEBE

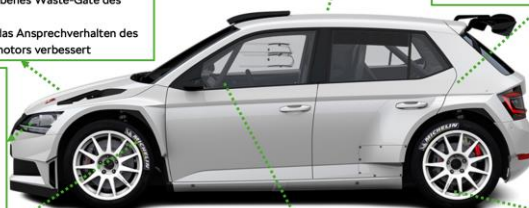
- Übersetzung des Getriebes noch besser an die Motorcharakteristik angepasst
- Erhöhte Lebensdauer

KAROSSERIE

- Verbesserte Sicherheit für Fahrer und Beifahrer
- Verstärkte Karosserie
- Überrollkäftig nach FIA 2019 Vorschriften

KRAFTSTOFFSYSTEM

- Robustere Befestigung des Kraftstofftanks



ELEKTRIK

- Neue Steuerelektronik von Magneti Marelli sowie neues Display

FAHRWERK

- Längere Federwege für bessere Traktion
- Direkter übersetzte Lenkung



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 18 von 20

ŠKODA Motorsport: Vom Motorradsport zum Rallyeweltmeister

- › Etablierte Grösse im Motorsport auf zwei und vier Rädern: Seit 1901 siegt ŠKODA auf Rennstrecken und Rallyepisten weltweit
- › Motorsport-Wurzeln liegen in den berühmten Motorradrennen des frühen 20. Jahrhunderts
- › Ultraleichter Heckmotor-Renner ŠKODA 130 RS in den 1970er und '80er Jahren
Seriensieger auf der Rundstrecke
- › ŠKODA FABIA R5 und ŠKODA FABIA R5 evo schreiben die Motorsporttradition von ŠKODA erfolgreich fort

Mladá Boleslav – Gleich in ihrem ersten Rennen vor 118 Jahren fuhr die Marke aus Mladá Boleslav ihrer Konkurrenz davon: Am 30. Juni 1901 erreichte Narcis Podsedníček mit seinem Laurin & Klement Motorrad als Erster das Ziel des anspruchsvollen Rennens von Paris nach Berlin und legte damit den Grundstein für das weitere Motorsportengagement des Herstellers. Was zunächst auf zwei Rädern begann, setzte sich in den 1970 und '80er Jahren mit Siegesserien auf Rennstrecken und Rallyepisten weltweit fort und dauert bis heute an: Der ŠKODA FABIA R5 evo knüpfte 2019 mit seinem Siegeszug an die Meilensteine der Motorsportgeschichte von ŠKODA an.

Anfänge und erste Erfolge

Motorsport war ihre Leidenschaft: Václav Laurin und Václav Klement legten bereits kurz nach Gründung ihres Unternehmens die Basis für das künftige Motorsportengagement der Marke Laurin & Klement und später der Marke ŠKODA. Nur zwei Jahre nach Beginn der Motorradproduktion schickten sie Rennfahrer Narcis Podsedníček 1901 auf ihrem neuen L&K Einzylinder-Motorrad zum Langstreckenrennen von Paris nach Berlin. Podsedníček war einer von zehn Fahrern, die in der Kategorie der Motorräder und motorisierten Dreiräder starteten. Als erster von ihnen erreichte er am 30. Juni 1901 um 3 Uhr morgens Berlin, allerdings war die offizielle Zeitmessung am Ziel noch geschlossen. Er liess sich die Ankunftszeit vom Polizisten im Dienst bestätigen, was zur späteren offiziellen Anerkennung seines Sieges allerdings leider nicht ausreichte. Im Ziel wurden daher nur vier französische Fahrer mit Dreirädern von De Dion-Bouton klassiert, Podsedníček jedoch war der moralische Sieger.

An die Motorsporterfolge der Motorräder knüpften ab 1905 auch die Automobile von Laurin & Klement an. Neben Siegen bei Bergrennen oder Ausdauerwettbewerben stellte der Laurin & Klement FCS, angetrieben von einem Vierzylindermotor mit einer Leistung von 95 PS, im Jahre 1908 im englischen Brooklands einen Geschwindigkeitsrekord von 118,72 km/h auf.

1936 – 1986: ŠKODA etabliert sich als feste Grösse im Motorsport

Zwischen den beiden Weltkriegen überzeugte vor allem die neue Generation der ŠKODA Fahrzeuge mit Zentralrohrrahmen. Im Januar 1936 fuhr der ŠKODA POPULAR bei der anspruchsvollen Rallye Monte Carlo auf den zweiten Rang, das gute Ergebnis wiederholte ein Jahr später das Coupé ŠKODA RAPID. Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte sich das damalige Basismodell, der ŠKODA 1101, mit tschechischen und ausländischen Fahrern auf der Rennstrecke in Spa-Francorchamps durch. Auch bei der Rallye Monte Carlo oder der harten Tour d'Europe



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 19 von 20

schnitt das Fahrzeug erfolgreich ab. Es folgten zahlreiche weitere Modelle, im Januar 1959 verliessen die ersten zweitürigen ŠKODA OCTAVIA das Stammwerk in Mladá Boleslav.

Ein neues Kapitel schrieb ab 1964 der ŠKODA 1000 MB mit Heckmotor und selbsttragender Karosserie. Mit dessen Nachfolger ŠKODA 130 RS feierte der norwegische ŠKODA Pilot John Haugland beachtliche Erfolge. Das Fahrzeug gewann in seiner Klasse unter anderem bei der Rallye Monte Carlo und bei der Rallye Akropolis (1977). Die grössten Erfolge feierte Haugland am Steuer des ŠKODA 130 LR, darunter Klassensiege bei der stark besetzten Rallye Grossbritannien in den Jahren 1985 und 1986. Darüber hinaus fuhr der 130 RS den Gesamtsieg in der Markenwertung der Tourenwagen-EM (1981) ein.

1990er-Jahre: Weitere Erfolge und Start in der Rallye-Weltmeisterschaft

Die neuere ŠKODA Motorsportgeschichte begann mit dem Einsatz des ŠKODA FAVORIT bei der Rallye Monte Carlo. Das Fahrerteam Pavel Sibera/Petr Gross gewann mit dem ŠKODA FAVORIT viermal in Folge (1991-1994) die Klasse F2, als Marke gewann ŠKODA unter anderem den FIA-Pokal in der Klasse F2. Nachfolger des FAVORIT war das FELICIA Kit-Car, mit dem Stig Blomqvist im Jahr 1996 den dritten Platz der Gesamtwertung bei der Rallye Grossbritannien belegte.

Mit dem Debüt des ŠKODA OCTAVIA WRC starteten Fahrzeuge aus Mladá Boleslav erstmals in der höchsten Kategorie WRC der Rallyeweltmeisterschaft. Der 300 PS starke Allradler mit Turbomotor landete 2001 bei der anspruchsvollen Safari-Rallye in Kenia auf Rang 3. Auch das Nachfolgemodell ŠKODA FABIA WRC schnitt auf den Rallyepisten erfolgreich ab.

ŠKODA FABIA SUPER 2000 und ŠKODA FABIA R5 schreiben Motorsportgeschichte

Der ŠKODA FABIA SUPER 2000 behauptete sich in internationalen und nationalen Meisterschaften ebenfalls überzeugend. Dem tschechischen Duo Jan Kopecký/Pavel Dresler gelang mit dem Allradler aus Mladá Boleslav ein historischer Erfolg – als erstes Fahrerteam der Geschichte gewannen sie in zwei aufeinanderfolgenden Jahren den Meistertitel in der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC) sowie der FIA Asien-Pazifik-Rallye-Meisterschaft (APRC). Zwischen 2009 und 2014 gewannen Teams auf dem ŠKODA FABIA SUPER 2000 weltweit insgesamt 50 nationale und internationale Titel.

Am 1. April 2015 wurde der ŠKODA FABIA R5 von der Internationalen Automobilföderation FIA homologiert. Noch im gleichen Jahr feierte ŠKODA Motorsport mit dem Allradler mit 1,6-Liter-Vierzylinder-Turbomotor vier Siege in der WRC 2-Kategorie der FIA Rallye-Weltmeisterschaft. In der ersten Saison sicherte das schwedische Fahrerteam Pontus Tidemand/Emil Axelsson für ŠKODA auf Anhieb den vierten APRC-Meistertitel in Folge. Darüber hinaus konnte das Rallyeauto aus Mladá Boleslav im Jahr 2015 auch fünf nationale Titel einfahren.

2017 gewannen die ŠKODA Werksfahrer Pontus Tidemand und Beifahrer Jonas Andersson die Kategorie WRC 2 der FIA Rallye-Weltmeisterschaft, ausserdem eroberte ŠKODA Motorsport die WRC 2-Teamwertung. Die tschechischen Rallyechampions Jan Kopecký/Pavel Dresler bildeten die Speerspitze nationaler ŠKODA Teams, die im Jahr 2017 die Titel in insgesamt 14 Landesmeisterschaften holten. Private Teams, die auf den ŠKODA FABIA R5 vertrauten gewannen ausserdem die FIA Asien-Pazifik Rallye-Meisterschaft (APRC), die FIA Südamerika Rallye-Meisterschaft (CODASUR) und die FIA Afrika Rallye-Meisterschaft (ARC).



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 20 von 20

In der Motorsport-Saison 2018 konnte ŠKODA Motorsport die Bilanz des Vorjahres sogar noch übertreffen. Die Werksfahrer Jan Kopecký/Pavel Dresler erkämpften den Titel in der WRC 2-Kategorie der FIA Rallye-Weltmeisterschaft vor ihren Teamkollegen Pontus Tidemand/ Jonas Andersson. Der erst 18-jährige ŠKODA Youngster Kalle Rovannerä landete zusammen mit Beifahrer Jonne Halttunen auf dem dritten Platz in der Kategorie. Ausserdem gewann ŠKODA Motorsport zum vierten Mal in Folge die Teamwertung in der WRC 2.

2019 gewann der tschechische Automobilhersteller mit dem neuen ŠKODA FABIA R5 evo und den Werksfahrern Kalle Rovannerä/Jonne Halttunen in der WRC 2 Pro-Kategorie der FIA Rallye-Weltmeisterschaft die Fahrer und Beifahrer-Titel sowie die Hersteller-Wertung.

Das erfolgreiche Werksengagement führte zugleich zu einem immer stärkeren Kundeninteresse am ŠKODA FABIA R5 und ŠKODA FABIA R5 evo: Bis heute wurden generationsübergreifend weltweit mehr als 320 Einheiten des Fahrzeugs an Privatteams und Importeure ausgeliefert.

Weitere Informationen:

Emanuel Steinbeck, PR ŠKODA
Tel. 056 463 98 07 / skoda.pr@amag.ch
www.skoda.ch / www.skodapress.ch

Fotos, Videos sowie weitere Informationen zu ŠKODA Motorsport unter:

<https://www.skoda-storyboard.com/de/pressemappe/skoda-gewinnt-alle-titel-der-wrc-2-pro-und-wrc-2-2019-pressemappe/>

ŠKODA Motorsport:



Facebook



YouTube



Twitter

ŠKODA AUTO

- › wurde in den Pioniertagen des Automobils 1895 gegründet und ist damit eines der weltweit traditionsreichsten Automobilunternehmen.
- › bietet seinen Kunden aktuell neun Pkw-Modellreihen an: CITIGO, FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA, KAROQ, KODIAQ sowie KAMIQ und SUPERB.
- › lieferte 2018 weltweit mehr als 1,25 Millionen Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 1991 zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA AUTO fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei, Algerien und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- › beschäftigt mehr als 39.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.
- › treibt im Rahmen der ŠKODA Strategie 2025 die Transformation vom Automobilhersteller zur „Simply Clever Company für beste Mobilitätslösungen“ voran.

ŠKODA Media Services

media@skoda-auto.cz



FROM DETAILS TO STORY
skoda-storyboard.com

 Follow @MotorsportSkoda